

E 3 - Electronic Entertainment Expo

Alle Händ

In Los Angeles schlug der Spieltrieb ein:
Die Besucher der neuen Spiele- und
Multimediamesse Electronic Entertainment Expo wurden von einer wahren Flut
von brandheißen Spielen erschlagen. Da
platzt selbst die Play Time aus allen Nähten.
Die heißesten und wichtigsten Spiele präsentieren wir allerdings ofenfrisch.

LucasArts: Rückkehr der Rebellen

Ein Joystick-Killer allererster Güte dürfte Rebel Assault 2 (PC, 4. Q. '95) mit atemberaubender SVGA-Grafik werden. Im Raumgleiter und zu Fuß duelliert man sich mit den Sturmtruppen des Imperiums. Projektleiter Vince Lee ist sicher: "Rebel 2 wird wirklich so sein, als spielte man einen Star Wars-Film."

Beim Adventure The Dig (PC, A. Q. '95) findet man sich in der Rolle des NASA-Veteranen Boston Low wieder, der mit seinem Team von einem Alien-Planeten entkommen muß. Überraschenderweise erinnert die recht grobe VGA-Grafik eher an LucasArts-Klassiker wie Monkey Island denn an moderne High-Tech-Software. Immerhin stammt die Grundidee von Spielberg - das läßt auf Story und Puzzles hoffen. Eher für die jüngeren Geschwi-

ster im Zocker-Haushalt ist das Adventure Mortimer (PC, 1. Q. '96) gedacht. Sid und Sally retten in verschiedenen Erdteilen Tiere, die vom Bösewicht Lodius eingefroren wurden. Dazu besteigt man die freundliche Flugschnecke Mortimer, die den Spieler zu den Kontinenten brinat.

Zudem kündigt LucasArts mit dem Sci-Fi-Sportspiel Ballblazer (1. Hälfte '96) den ersten PSX-Titel an.



● Rebel 2 (PC): Sternenschlacht in SVGA.



• Mortimer (PC): Rettungsaktion mit fliegender Schnecke.



• The Dig (PC): Klassisches Adventure nach Spielberg-Idee.

e voll zum Spielen

Nintendo: Das Warten geht weiter



 Nintendos Ultra 64 wird doch erst im April '96 erscheinen. An der Vorderseite des Gehäuses befinden sich vier Steckplätze für Gamepads.



● Killer Instinct (SNES): Beat 'em Up mit Traumgrafik.



Donkey Kong Country
 (SNES): Noch mehr
 Pixelpracht als beim Vorgänger.



● Vertical Force (VB): Ballerspaß in 3D.



 Asteroids (GB): Aufpolierter Klassiker für Nintendos Kleinsten.



• Street Fighter 2 (GB): Handgemenge auf dem Handheld.

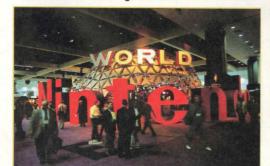


 "Ich glaube, daß wir wesentlich mehr Virtual Boys als Game Boys verkaufen werden", meint Game Boy-Erfinder Gumpei Yokoi.

Bei Nintendo platzte die Wundertüte bereits einige Tage vor der Messe: Das sagenumwobene Ultra 64 erscheint erst im April '96. Dafür ist das Prügelspiel Killer Instinct (8/'95) mit elf voll gerenderten Kämpfern, perfekten Schattierungen, stimmungsvollen Hintergründen und einem martialischen Sound schlicht eine Sensation. Donkey Kong 2: Diddy's Kong Quest (11/'95) hat jetzt noch bessere Grafik und Animationen als der Vorgänger. Vor allem die Sprites sind schärfer gezeichnet. Erfreulich sieht auch Street Figh-

tes sind schärfer gezeichnet. Erfreulich sieht auch Street Fighter 2 (GB, 8/95) aus: große Sprites und gute Steuerung lassen auf ein vergnügliches Handheld-Handgemenge hoffen. Etwas fitzeliger, aber immer noch akzeptabel toben die Spri-

tes bei Killer Instinct (GB. 8/'95) auf den Kampfplatz. Auch für den Virtual Boy (US-Start: 14. 8. 95, Preis umgerechnet ca. 270,- DM) wurden einige Neuheiten gezeigt. Im August sollen das Jump & Run Mario Clash und Mario Dream Tennis erscheinen. Erstmals enthüllte Nintendo auch das Plattformspiel Wario's Cruise (10/'95) mit Bösewicht Wario in der Hauptrolle. Hudson Soft kündigt inzwischen Panic Bomber an, eine Mixtur aus Bomberman und Tetris. Gumpei Yokoi, der sowohl den Game Boy als auch den Virtual Boy entwickelte, ist zuversichtlich. "Ich alaube, daß wir wesentlich mehr Virtual Boys als Game Boys verkaufen werden", so Nintendos Hardware-Guru.



 Im Land der Spiele: Konsolenkönig Nintendo belegte mit dem Messestand ein gutes Viertel der Westhalle.

 Nintendos US-Chairman Howard Lincoln will die Verzögerung des Ultra 64-Releases für die Spieleentwicklung nutzen.